

Kieler Nachrichten

DIENSTAG, 21. MAI 2013 · NUMMER 115 · 21. WOCHE · 1,30 €



UNABHÄNGIGE LANDESZEITUNG FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN



Erst der Auftritt beim Zirkus Beppolino, dann zusammen in die Fotobox: (von links) Marie, Celine, Larissa, Laura, Jana und Molly.

Drei Tage Spiel an der Kiellinie

14. Kidsfestival lockte mit einem prallen Programm – kostenloses Angebot braucht weitere Sponsoren

Kiel. Drei Tage volles Programm, ideales Spielwetter und jede Menge gute Laune beim 14. Kidsfestival. Über 100 Aktionen lockten Familien über Pfingsten an die Kiellinie. Vom Seestern bis zur Ziege: Zwischen Seehundbecken und Reventloubrücke gab es viel zu entdecken.

Von Karina Dreyer
(Text und Fotos)



Von der Hüpfburg bekam der zweijährige Luke nicht genug.

Inga Quotadamo und ihrer drei Jahre alten Tochter gefiel das Kidsfestival so gut, dass sie am Pfingstsonntag fünf Stunden verweilten, gestern waren es vier Stunden. „Es ist toll, die Kinder können so viel machen, ohne dafür zu bezahlen“, lobt sie. Doch genau das macht es für die Veranstalter auch etwas schwierig: „Wir sind eigentlich zufrieden, bräuchten aber mehr regionale Sponsoren und

Unterstützung, wenn das Angebot kostenlos bleiben soll“, resümierte Organisatorin Stefanie Wulf vom Eventbüro Kiel.

Viele der Aktionen sind schon seit Anfang an dabei, so auch das Geomar. Auf dem Forschungsschiff „Littorina“ konnten Meerestiere beobachtet werden, die extra für das Kidsfestival gefangen wurden

und anschließend im Aquarium ihren Platz fanden. Elf Mal startete die Barkasse „Polarfuchs“ zu Rundfahrten auf der Förde. Neu hingegen war der Stand des Urzeitmuseums aus Damp: Hier konnten Kinder in der Fossilienwerkstatt Abdrücke von Donnerkeilen und Dinosauriern machen.

In der Nähe befand sich auch die Kreisjägerschaft mit Tieren, die es zu erkennen galt. „Hase, Elster und Mäusebusard habe ich erkannt“, erzählte der sechs Jahre alte Jannes stolz. Doch das sei nicht bei allen so, betonte Manfred Rommelmann von der Kreisjägerschaft. „Einigen Kindern merkt man, dass sie mit der heimischen Natur nicht vertraut sind“, sagte er. Es sei ja auch schwierig, viele Wildtiere würde man in der Natur nur selten sehen können, „aber hier müssten die Schulen mehr ansetzen, denn das Interesse der Kinder sei groß. Auf seine Aufgaben als Jäger wurde er nur von Erwachsenen angesprochen. „Ich freue mich, wenn jemand auf mich zukommt. Gerne auch kritisch, dann kann ich unsere Seite als staatlich geprüfte Naturschützer erklären“, meinte er.

Neben der Tierwelt ging es vor allem auch um Spaß auf der Bühne, an der Bewegung, am Basteln und geschminkt werden. Die 15-jährige Laura vom Zirkus Beppolino findet sich selbst zwar schon etwas zu alt fürs Kidsfestival, „aber die Rutsche und der Kletterturm machen viel Spaß“. Larissa (10) hingegen war ganz begeistert von der Tuggo-Welt und den Tanzspielen dort.



Auch die Holstein-Kiel-Cheerleader zeigten beim Festival auf der Reventlouwiese ihr Können.